

Quereinsteigerin am Verzweifeln

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Dezember 2017 20:41

Bei ganz Kleinen und allgemeiner Unruhe würde ich auch so vorgehen, wie von Nordseekrabbe beschrieben.

Bei Älteren, die sehr genau wissen, was von ihnen erwartet wird, bin ich wesentlich zackiger im Ton. „Ermahnen“ kann man mal, wenn einer abgelenkt im Buch blättert. Aber umdrehen?? Umherlaufen, wenn gerade gesprochen wird?! Das geht gar nicht und das wissen sie auch. Da würde ich mir nicht die Zeit nehmen, irgendwas irgendwohin zu schreiben, sondern dem Kind in die Augen schauen und sehr deutlich für Ruhe sorgen.

Max! Es spricht gerade einer und das bin ich! Und zwar in einem Ton, der keinen Widerspruch duldet. Paar Sekunden Abwarten. Dann erst rede ich weiter und nehme den dran, der sich meldet...

Andere Saiten aufziehen sozusagen, um im Musikalischen zu bleiben 😊 Von Minute 1 an dafür sorgen, dass jeder nach vorne schaut. Sachen werden in der Pause ausgepackt (1 min. vorher daran erinnern). Nach dem Klingeln erst mal die zurechtweisen, die jetzt erst losstiefeln, ihren Kram zu holen. Erst für Ordnung sorgen, dann unterrichten.

Und immer wieder hospitieren, dir den Stil abgucken, der dir liegt 😊